

Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz (Hrsg.)

Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Eine Publikation des NÖ Landesarchivs – NÖ Instituts für Landeskunde
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Band 1

Land, Politik und Wirtschaft

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2024

Alle Beiträge vorliegender Publikation mit einem entsprechenden Vermerk haben ein externes Begutachtungsverfahren durchlaufen.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
NÖ Institut für Landeskunde
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4
Verlagsleitung: Elisabeth Rosner

Land Niederösterreich
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
NÖ Institut für Landeskunde
www.noel.gv.at/landeskunde

Redaktion: Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz
Lektorat, Korrektorat und Register: Veronika Helfert
Korrektorat der Anmerkungen: Jacqueline Schindler
Englisches Korrektorat: John Heath
Bildredaktion: Tobias E. Hämmerle
Bildbearbeitung: Wolfgang Kunerth
Layout und Umschlag: Martin Spiegelhofer
Farbkonzept und Sujet: Atelier Renate Stockreiter
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Umschlagabbildung: Renate Stockreiter, basierend auf: Stadt und Burg Dürnstein, Chromolithographie von Josef Konstantin Stadler nach einer Zeichnung von Franz Josef Manskirch (1768–1830), ca. 1798, Niederösterreichische Landesbibliothek, Topographische Sammlung, 1.118

Vorsatzblatt: Johann Baptist HOMANN, Archiducatus Austriae Inferioris In omnes suas Quadrantes Ditiones divisi [...] (Nürnberg, um 1710), Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung, FKB 272-20, III,14

Nachsatzblatt: *Geometrischer Plan der Straßen in Nieder-Oesterreich*, Alois Groppenberger von Bergensstamm, 1785, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, AI 25

© 2024 NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten
ISBN 978-3-903127-43-2 (Gesamtpublikation)
ISBN 978-3-903127-44-9 (Band 1)
ISBN 978-3-903127-45-6 (Band 2)
DOI: doi.org/10.52035/noil.2024.18jho1

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Ab 2026 wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Alle Texte inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegen der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaber*innen der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.



Anton Tantner

Protostatistik

Die quantitative und qualitative Beschreibung der Bevölkerung

Abstract: Der Beitrag behandelt die Bemühungen der Wiener Zentralstellen, mit Hilfe quantitativer und qualitativer Erhebungen Informationen über die Bevölkerung Niederösterreichs zu sammeln. Nach einem Rückblick auf die gegenreformatorisch motivierten Bevölkerungserfassungen werden insbesondere die ab Mitte des 18. Jahrhunderts einsetzenden „Seelenkonskriptionen“ behandelt. Diese Volkszählungen waren vorwiegend militärisch motiviert, sollten darüber hinaus aber auch allgemeinen bevölkerungspolitischen Absichten dienen. Mit ihnen verbunden war ab 1770 die Einführung der ortschaftsweisen Hausnummerierung. In manchen Regionen mussten die Nummerierungsabschnitte dafür erst neu geschaffen werden, womit diese am Beginn der Schaffung von Ortsgemeinden stehen. Die 1770/71 in Form der so genannten „Politischen Anmerkungen“ vorgenommene qualitative Beschreibung der sozialen Lage der Bevölkerung sollte einen entscheidenden Anstoß zu den reformabsolutistischen Maßnahmen geben.

Protostatistics. The Quantitative and Qualitative Description of the Population.

The chapter deals with the efforts of the Viennese central authorities to collect information on the population of Lower Austria with the help of quantitative and qualitative surveys. After examination of the registration of the population by faith motivated by the Counter-Reformation, the “conscription of souls” that began in the mid-18th century are discussed in particular. These censuses were primarily motivated by military reasons, but were also intended to serve general population policy purposes. From 1770 onwards, they were combined with the introduction of house numbers. Houses were numbered consecutively by villages; in some regions numbering had to start from scratch. The qualitative description of the social situation of the population in 1770/71 – known as “political notes” – was to provide a decisive impetus for the reform absolutist measures.

Keywords: history of statistics, census, house numbering, fiscal military state

doi.org/10.52035/noil.2024.18jh01.16

Veröffentlicht nach externer Begutachtung (doppelblind) / published after external peer review (double blind)